



Abb. 43: Grabstein von Isaak Zwi

פ"נ

איש ישר ויקר  
ב' יצחק צבי  
ב' הר"ג אשר  
מאשכך נפטר  
ונקבר ביום ה'  
ד"ה אייר תק  
ע"ב לפ"ק  
תנצב"ה

*Hier liegt begraben*

*ein aufrechter und teurer Mann,  
der ehrenwerte Herr Isaak Zwi,*

***Sohn des geehrten Herrn Gaon Ascher***

*aus Aschbach. Er verschied / und wurde begraben am Donnerstag  
25. Ijar 572 n.d.kl.Z.*

*Seine Seele sei eingebunden in den Bund des Lebens.*

*Blume*

Beerdigungstag: 7. Mai 1812

Die Abkürzung הר"ג in der vierten Zeile mit dem ג für Gaon am Ende soll den Vater des Verstorbenen als einen gelehrigen, weisen Mann ehren.

Der Ehrentitel Gaon für eine rabbinische Autorität dürfte ihm jedoch nicht in Aschbach verliehen worden sein.

*Er verschied und wurde begraben am Donnerstag* weist auf den alten Ritus hin, Verstorbene noch am Tag ihres Hinscheidens zu beerdigen.

Das Sterbejahr in der hebräischen Grabstein-Inschrift ist eigenartiger Weise auf zwei Zeilen verteilt, תק for 500 am Ende der 7. Zeile und ע"ב für 72 zu Beginn der 8. Zeile.

Die Aufzeichnungen der Sterbefälle für die Kultusgemeinde Aschbach, die sich im CAHJP befinden, setzen erst im Jahr 1815 ein, weshalb zur Familie von Isaak Zwi keine Informationen vorliegen.